

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 25.

Donnerstag den 31. Januar.

1856.

Chronik der Stadt Halle.

Personalnachricht.

Die kaiserliche Academie der Wissenschaften zu St. Petersburg hat in der Jahresfikung am 10. Januar zu correspondirenden Mitgliedern ernannt den Prof. Dr. Burmeister für Zoologie und Prof. Dr. Pott für Linguistik.

Bericht über die Suppenanstalt.

Nachdem die unterm 15. Sept. v. J. von dem Frauenvereine für Armen- und Krankenpflege ins Leben gerufene Suppenanstalt mit dem 1. Januar d. J. in die Verwaltung der städtischen Behörden übergegangen ist, halten wir uns verpflichtet, unsern Mitbürgern nachstehend Rechnung über unsere Wirksamkeit abzulegen, wenn wir zuvor mit dem herzlichsten Danke der reichen Gaben gedacht haben, welche uns zu diesem Zwecke überwiesen wurden.

Auf unsere dahin ausgesprochene Bitte gingen ein:

Bei Superint. **Drander**: Von v. S. 5 *Rh.*; Ungen. 5 *Rh.*; U. S. 1 *Rh.*; v. M. 3 *Rh.*; P. 1 *Rh.*; D. 3 *Rh.*; Dr. R. 1 *Rh.*; v. J. St. 5 *Rh.*; D. 10 *Sgr.*; G. R. C. 4 *Rh.*; F. 1 *Rh.*; H. v. G. 1 *Rh.*; Gn. 2 *Rh.*; v. H. 4 *Rh.*; Ungen. 1. *Rh.*; M. für 2 Mt. 2 *Rh.*; F. 15 *Sgr.*; D. 1 *Rh.*; D. U. E. 20 *Rh.*; M. 10 *Rh.*; H. v. G. 1 *Rh.*

Bei Stadtrath **Solberg**: Von L. 1 *Rh.*; Br. 1 *Rh.*; Th. 1 *Rh.*; D. B. 1 *Rh.*; v. B. 2 *Rh.*; Dr. R. D. 1 *Rh.*; R. G. R. B. 1 *Rh.*; B. 1 *Rh.*; Fr. W. 1 *Rh.*; U. S. 5 *Rh.*; B. J. W. 1 *Rh.*; R. W. 1 *Rh.*; J. 10 *Rh.*; Pr. D. 2 *Rh.*; R. U. C. 2 *Rh.*; D. H. 1 *Rh.*; Br. 5 *Rh.*; C. C. 3 *Rh.*; E. F. R. 5 *Rh.* — Aus dem Opferbecken der Marienkirche durch Hr. Sup. Franke 2 *Rh.*

Bei Rendant **Runde**: Von G. 50 *Rh.*; G. 3 *Rh.*; v. S. 15 *Sgr.*; K. R. Th. 1 *Rh.*; F. C. 5 *Rh.*; S. 10 *Rh.*; F. 10 *Rh.*; v. H. 10 *Sgr.*; v. G. 10 *Rh.*; C. D. 1 *Rh.*; K. 15 *Sgr.*; M. 1 *Rh.*; Ungen. 1 *Srdd'or*; J. R. C. 5 *Rh.*; H. 5 *Rh.*; Sch. 3 *Rh.*; St. 2 *Rh.*; Ungen. 5 *Rh.*; L. 1 *Rh.*; L. B. 5 *Rh.*; Dr. D. 2 *Rh.*; R. F. 5 *Rh.*; M. v. R. 15 *Sgr.*; H. aus D. durch J. 1 *Rh.*; P. D. für 2 Monat 4 *Rh.*; F. R. für 3 Mt. 3 *Rh.*; F. für 3 Mt. 3 *Rh.*; G. R. B. für 3 Mt. 6 *Rh.*; G. R. W. für 2 Mt. 10 *Rh.*; J. R. F. für 3 Mt. 3 *Rh.*; in Summa 280 *Rh.* 10 *Sgr.* *)

Außerdem empfangen wir an Naturalien:

Von Ungen. $\frac{1}{4}$ Kiste Eiermudeln; Ungen. „nach Kräften aber aus vollem Herzen“ 2 *U.* Gries; H. G. E. 4 Schfl. Kartoffeln; G. B. B. 9 Sack Kartoffeln.

Nächstdem können wir es uns nicht versagen, sowohl dem Herrn Apotheker Brodtkorb als Herrn Dr. Schmidt-Monard unsere dankbare Anerkennung für die freundliche Bereitwilligkeit auszusprechen, mit welcher dieselben während der ganzen Dauer der Anstalt das mühevollste Geschäft der Austheilung der Suppenmarken übernahmen.

Es wurden in dem Zeitraume des Bestehens im Ganzen 21279 Portionen Suppe verabreicht, deren Herstellung einen Kosten-Aufwand von 1014 *Rh.* 15 *Sgr.* 7 *S.* erforderten, und sich mithin für Eine Portion auf circa 1 *Sgr.* 5 *S.* feststellten.

Die Benutzung der Anstalt war im Allgemeinen eine höchst erfreuliche und hatten wir mehrmals Gelegenheit Aeußerungen dankbarer Anerkennung zu hören.

*) Die mir unterm 19. Januar von Ungenannt zugegangenen 5 *Thlr.* konnte ich, da die Thätigkeit des Vereins bereits geschlossen war, für die Anstalt nicht mehr verwenden. Ich glaube daher im Sinne des Gebers zu handeln, wenn ich diesen Betrag dem Frauenverein zu Ankauf resp. Vertheilung von Suppenmarken an Arme überweise. Andernfalles halte ich dieselben zur gefälligen Rücknahme bereit. R u n d e.

Die Einnahme betrug:

A) An vorerwähnten Beiträgen	280	Rh.	10	Sgr.	—	3
B) Für verkaufte 21279 Portionen Suppe à 1 Sgr.	709	„	9	„	—	—
C) Für verkaufte Knochen	2	„	27	„	4	—
D) An Zuschuß von der Armen-Direction	21	„	29	„	3	—
	1014	Rh.	15	Sgr.	7	3

Die Ausgabe betrug dagegen:

A) Für Kosten der Einrichtung	10	Rh.	8	Sgr.	3	3
B) Für Materialien	950	„	14	„	4	—
C) „ Gehalt und Lohn	36	„	—	„	—	—
D) „ Feuerungs-Material	16	„	13	„	—	—
E) „ Entschädigung für Benutzung eines andern Waschhauses	1	„	10	„	—	—
	1014	Rh.	15	Sgr.	7	3

Halle, den 24. Jan. 1856.

Der Vorstand des Frauenvereins.

Polytechnische Gesellschaft.

Montag den 4. Februar 8 Uhr Abends **General-Versammlung** der polytechnischen Gesellschaft im Saal, Kühler Brunnen Nr. 1.

Gegenstände der Verhandlung sind: Der Jahres-Bericht, Rechnungs-Abnahme, Feststellung des Etats für 1856. Demnächst Neuwahl von drei Vorstands-Mitgliedern auf drei Jahre, an Stelle der den Statuten gemäß diesmal ausscheidenden wieder wählbaren Herren Kinne, Dr. Kohlmann, Dr. Schadeberg und Schönemann (das vierte Mitglied wird durch den Vorstand gewählt) und eines Vorstands-Mitgliedes an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Gärtner (auf ein Jahr).

Die geehrten Mitglieder der polytechnischen Gesellschaft laden wir ergebenst ein, sich recht zahlreich einzufinden zu wollen.

Halle, den 29. Januar 1856.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. C. Klein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Ein silberner Kaffeelöffel mit dem punctirten Zeichen F. S. 1845 ist als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen. Der Eigenthümer wird ersucht, sich baldigst im Bureau der Herren Polizei-Commissarien zu melden. Halle, den 24. Jan. 1856.

Der Königliche Polizei-Director
v. Boffe.

Nothwendiger Verkauf

bei dem durch Rescript vom 19. October 1855 zum gemeinschaftlichen Subhastationsforum bestellten Königl. Preussischen Kreisgerichte zu Halle a/S.

I. Abtheilung.

Die dem Ziegeleibesitzer und Premierlieutenant a. D. Franz von Schierstedt in Wörmlich gehörigen Grundstücke als:

I) Die im Hypothekenbuche von Wörmlich Band II Nr. 77 eingetragenen:

- A) Eine Ziegelei nebst Zubehör, eine Grundfläche von 1 Morgen 22 $\frac{1}{2}$ Quadratruthen umfassend und zwischen dem Deichgräber'schen Ackerlande und einer an die Saale grenzenden 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ Quadratruthe breiten Gemeindeflur,
- B) Ein Ackerstück von 6 Morgen und etwa 1 $\frac{1}{2}$ Morgen Unland im Fährgrunde,
- C) Ein Fleck Land von 1 Morgen 72 Quadratruthen an der Ziegelei und der Saale, mit einem Wohnhause bebaut;

II) Das im Hypothekenbuche Nr. 4 der Neukircher Flur eingetragene Grundstück Nr. 1, Nr. 12 des Flurbuchs, hinter dem Dorfe neben dem Benken-dorfer Rittergutshölzchen und den Hohenweidener Gemeindefluren 2 Acker 39 Ruthen Wiese;

III) Die im Hypothekenbuche Nr. 14 der Köpziger Flur eingetragenen Grundstücke:

- 1) Nr. 30 der Separationskarte in der Aue 3 Morgen 66 Quadratruthen Wiese und einer daran stoßenden Weidenanlage an der Saale,
- 2) Nr. 54 des Flurbuchs hinter den Gütern 1 $\frac{1}{4}$ Acker 10 Ruthen s. g. alter Garten oder Wiese

nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur — eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 — einzusehenden Taxe, abgeschätzt zu

I) A. 10,141 Thlr. 5 Sgr.,

B. 550 „

C. 1,769 „

II) 340 „

III) 1 u. 2 550 „

sollen

am 16. Juli 1856 Vormitt. 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5 vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath Boffe meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch beim Substitutionsgericht anzumelden

Auction.

Freitag am 1. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr, soll im Hause Brüderstraße Nr. 16 hier eine Quantität Mauersteine von verschiedenen Formen und eine Quantität Ziegelsteine gerichtlich meistbietend verkauft werden.

Auction.

Freitag am 1. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr, soll im Schüler'schen Gehöfte vor dem Leipziger Thore hier eine Quantität Mauersteine von verschiedenen Formen und eine Quantität Ziegelsteine gerichtlich meistbietend verkauft werden.

Auction.

Donnerstag den 31. Jan. c., Nachmittags von 1 Uhr ab, sollen im Auktionslocale, Märkerstraße Nr. 22, eine Partie div. Tuch- und Schnittwaaren, gute wollene Pferddecken, verschiedene gut gehaltene Bücher für Feldmesser, Meubles, als: Sopha's, Kommoden, Lehn- u. andere Stühle, Spiegel, Bettstellen, eine große Bettkiste u. dergl. mehr versteigert werden.

Carl Paetzoldt.

Ober-Ungar-Weine.

Diese Weine, welche jetzt zu den billigsten Sorten nächst ihrer Schönheit zu rechnen sind, verkaufen wir fortdauernd nach Muster in herb und süß, auch in roth zum Preise von 38 bis 100 *R.* pro Eimer für die Herren **C. W. Hellwig & Sohn** in Rawicz und bemerken, daß Versendungen nur bis ultimo April statt finden, da wärmere Jahreszeit Absendungen, namentlich in jüngern Sorten, nicht zuläßt.

Halle, den 29. Januar 1856.

W. Kersten & Co., Brüderstraße 14.**Rothein,**

schön klar und fast ohne Säure, 6 Flaschen für einen Thaler, empfiehlt

Hugo Schale.

Schöne gelbe Hirse und gutkochende Bohnen im Ganzen und Einzelnen billigt bei

Hugo Schale.

Aechte Manilla-Cigarren, à Stück 4 Pf., bei

Hugo Schale.

Berliner Oberschaal-Seife, beste harte, trockene Waare;

Gelbe Schmier- und feste Niegel-Seife;
Salvia-Geist und **franz. Terpentinöl**, zur Anwendung der neuen Art die Wäsche zu reinigen;

Soda, Pottasche;

Feinste Glanz-Stärke und **Ultramarin-Blau**, **Neublau**, **Gschel**, billigt bei

W. Fürstenberg & Sohn.

Neue Kaufmanns-Seringe, à Schoß 7 Egr., à Duzend 1 $\frac{1}{2}$ Egr., empfiehlt

Julius Riffert.

Gute Kocherbsen sind wieder zu haben bei

Stange & Comp.

Große mehrlreiche Kartoffeln sind im Ganzen und einzeln billig zu verkaufen alter Markt 24 im Keller.

Dom- u. Stadtgesangbücher b. **F. John.**

Schön blühende Hyacinthen etc. sind zu haben Sägerplatz Nr. 4 beim Gärtner **Baer.**

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen auf der

Wassendorfer Windmühle.**Friederike Bauerseind** aus Berlin

beabsichtigt auf unbestimmte Zeit Unterricht im Kleidermachen (Anfertigen) zu ertheilen. Honorar pro Woche nur 10 Egr. Die geehrten Damen arbeiten für sich selbst, und ist es möglich in wenigen Tagen eins der nobelsten Kleider, Oberkörbe, Mäntel, Mantillen u. s. w. anzufertigen. Ich wohne noch Spiegelgasse Nr. 7.

4000 Thaler zur ersten und alleinigen Hypothek werden zum 1. April d. J. auf ein Haus von 12000 Thaler Werth gesucht Rathhausgasse Nr. 7 parterre rechter Hand.

1600 Thlr. sind auszuthun durch**A. Ruckenburg.**

1500 Thlr. werden auf Ackergrundstücke zu leihen gesucht Schmeerstraße Nr. 16.

Ein ordentlicher Kellnerburche wird gesucht im Gasthof „zum Schwan“, Obersteinstraße.

Ein junger kräftiger Mensch von 19 bis 20 Jahren findet Beschäftigung Brüderstraße Nr. 13.

Zu Ausstattungen und zum häuslichen Gebrauch.

Nur noch bis Freitag den 1. Februar

baucet der Verkauf von rein leinenen Waaren; um das sämtliche Lager gänzlich zu räumen und die Rückfracht nach Schlessen zu ersparen, so werde ich an diesen letzten Tagen zu wahren Schlanderpreisen verkaufen. Es befinden sich noch auf dem Lager 10 Stück extrafeine Leinen zu Plätthemden, welche früher mit 20 bis 25 Thlr. verkauft wurden, jetzt mit 15 bis 20 Thlr., dito 8 Stück feine Leinen zu Bettwäsche, welche früher zu 20 und 16 Thlr. verkauft wurden, werden jetzt weggegeben zu 16 und 12 Thlr., 10 Stück mittelfein, welche bis jetzt zu 15 Thlr. verkauft wurden, werden jetzt weggegeben zu 11 Thlr., 8 Stück starke Leinen zu Manns- und Frauen-Hemden zu 8 und 9 Thlr., welche früher zu 10 und 11 Thlr. verkauft wurden, wie auch eine Partie leinene Damast-Decke zu 12 und 6 Personen werden verhältnismäßig ebenso billig abgelassen, desgleichen zu 12 und 6 Personen in Drell. Handtücher, eine Partie in Damast und Drell, ebenfalls zu billigen Preisen. Auch eine Partie Taschentücher, das ganze Duzend 2, 3 und 4 Thlr., die früher verkauft wurden mit 3, 4 und 6 Thlr.

Ich bitte nochmals, diese günstige Gelegenheit wahrzunehmen; für reine Leinen wird, wie bekannt, garantirt.

Das Verkaufs-Local befindet sich einzig und allein im Gasthose zur „Stadt Hamburg“, große Steinstraße, parterre.

P. Schottländer aus Breslau.

Ein Lehrling kann jetzt oder zu Ostern unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten bei

Wilh. Ernst, Messerschmidtmstr., Schleismühle.

Ein in jeder Haus-Arbeit erfahrenes Mädchen findet sogleich einen Dienst Leipziger Straße Nr. 5, eine Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stelle im Laden oder zu Hülfe der Hausfrau. Adressen unter C. F. befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine Aufwärterin wird gesucht Schmeerstr. 11.

Es wird zum 1. April ein mit untadelhaften Zeugnissen versehenes Mädchen, welches die Küche ordentlich versteht, von mir gesucht.

G. R. Kruckenberg,

im Hause des Hrn. Zimmermstr. Kreye v. d. Kirchthor.

Miethsge such. Eine anständige Familienwohnung nebst einem dabei befindlichen Laden, in einer lebhaften Straße hiesiger Stadt gelegen (womöglich nicht in der Leipziger Straße), wird zu miethen gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Eine neu eingerichtete Wohnung, vorn heraus, ist zu vermieten und sofort oder zum 1. April zu beziehen Markt Nr. 17, **Schellings** Conditorei.

Eine freundliche Wohnung zum 1. April Thalgr. 1.

In meinem Hause, Geiststraße Nr. 8, ist die erste Etage zu vermieten und sogleich zu beziehen.

J. C. Machetanz.

Eine freundliche Wohnung nebst allem Zubehör ist Ostern zu beziehen gr. Klausstr. Nr. 6.

Ein Logis von 2 Stübchen, Kammer und Küche steht zu vermieten und zum 1. April zu beziehen gr. Brauhausgasse Nr. 13.

Ein freundlicher Laden in der Schmeerstraße, nahe am Markt, ist jetzt zu vermieten und kann zu Ostern bezogen werden. Das Nähere zu erfragen in der Kleiderhandlung, Brüderstraße Nr. 19.

Sitzung des Handwerkermeistervereins

Freitag den 1. Febr. Abends 8 Uhr im kühlen Brunnen.

- 1) Vortrag über die verschiedenartige Beschaffenheit des Holzes.
- 2) Fortsetzung der Berathung über die projectirte Vorschußbank und Zeichnung für dieselbe.

Am 28. d. M. ist hier in Halle oder Salz-**münde** ein braunlederner mit Perlen gestickter Tabacksbüchel verloren gegangen. Man bittet denselben gegen eine angemessene Belohnung gr. Ulrichsstr. Nr. 54 eine Treppe hoch abzugeben.

Es ist beim **Stiftungsfeste** des **Schiborr'schen** Gesangvereins ein graues Umschlagetuch vertauscht. Man bittet dasselbe beim Lohndiener **G. Heinrich**, Rannische Straße Nr. 14 abzugeben.

Verloren wurde gestern Abend ein schwarzer Schleier auf dem **Frankensplatz**. Gegen Belohnung abzugeben bei Mad. **Bemme**, Steinweg.

Die gegen den Kutscher **Schaaf** ausgesprochene Beleidigung nehme ich zurück. **Fischer.**

Aber hören Sie mal, der Herr mit dem Galabrefer ist äußerst grob gewesen.

Fischer.